Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Friedrich Gmelins Königl. Grosbritannischen Hofraths und der Arzneikunst ordentlichen Professors zu Göttingen Grundris der allgemeinen Chemie zum Gebrauch bei Vorlesungen

Gmelin, Johann Friedrich

Göttingen, 1789

[Schwefel.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-8808

Visual Library

a) *Withering* a. a. O.

b) *Poulletier de la Salle* Mem. de la Soc. roy. de Med. à Par. p. 1777 et 1778. S. 218.

c) *Delius* de cholelithis observationes et experimenta. Erlang. 1782. 4.

§. 318.

Die Naphthen, vornemlich aber die vitriolische, lösen Federharz, Gallensteine, Erdharze, Pflanzenharze, Oele, Seifen, den zusamenziehenden und färbenden Pflanzenstoff, zimlich schwach Eidotter, Gold, unter gewissen Handgriffen auch Silber, Blei, Zinn, Quecksilber, Eisen und andere Metalle, wenn sie in Säuren aufgelöst sind a); die vitriolische und Salpeternaphthe auch den Harnphosphor und äzenden Sublimat auf.

a) *Navier* contrepoisons de l'arsenic, du sublimé corrosif, du verd de gris et du plomb. Paris. 8. 1777. 2.

§. 319.

Schwefel vereinigt sich, durch Feuer flüssig gemacht, mit den meisten Metallen, und macht sie spröd; mit Silber und Zink verbindet er sich nicht so leicht, mit lezterem kaum ohne ein Vereinigungsmittel a), und mit Gold und Platina gar nicht.

a) I.

Landesbibliothek Oldenburg

a) 1. Dehne chem. Journ. 6. S. 49 ff. und chem. Annal. 1787. 1. S. 7 ff.

2. de *Morveau* Nouv. mem. de l'Acad. de Dijon pour la part. des scienc. et arts à Dijon. 8. ann. 1783. sem. 1.

§. 320.

Schwefelleber hingegen greift, sie mag durch Feuer oder Wasser flüssig gemacht werden, stärker diejenige, die mit feuervestem Laugensalze gemacht ist, die Metalle a), auch Gold b) an, und macht es, so wie die meiste übrige Metalle, durch ihre Beimischung in Wasser und Weingeist auflöslich; auf Zink c) und Platina d) wirkt sie nicht, oder nur sehr schwach.

a) *Engeström* Svensk. Vetenik. Acad. Handl. för 1775. S. 206 ff.

b) *Stahl* opusc. phys. chym. med. S. 585 ff.

c) *Grosse* und *Molouin* mem. de l'acad. roy. des sc. à Paris. ann. 1743. S. 77.

d) 1. Marcgraf chym. Schrift. 1. S. 31.

2. Lewis Zusammenh. der Künste. 2. S. 303 ff.

§. 321.

Quecksilber löst die meisten Metalle, so lange sie ihre Mischung noch unzerstöhrt haben, zuweilen mehrere zugleich auf, und vereinigt